



[ band | musik | kontakt | links | **infopaket** ]  
| richard | benjamin | roland | rudi |

INFO



[ **odd shot presse 2006** ]

“Odd Shot - "Oscar+Emma"”

Der Nachwuchs bebt. Pfiffig, neugierig, frech, alles nicht zu ernst nehmend, mit einem hintergründigem, anarchischen Sinn für Humor - das sind Odd Shot, eine dieser jungen, in Berlin ansässigen Bands, die seit 2001 existiert und nun mit Oscar+Emma ihre erste CD vorgelegt hat. Den Hang zum Anarchischen kann man sich auch leisten, denn mit Richard Koch, Trompete, Benjamin Weidkamp, Altsaxofon/Klarinette, Roland Fidezius, Bass und Rudi Fischerlehner, Schlagzeug sind vier hervorragende Instrumentalisten zu Gange.

Mit dem Wuppertaler Roland Fidezius hat Odd Shot nicht nur einen vorzüglichen Bassisten, sondern auch einen originellen Stückeschreiber in seinen Reihen, der für alle neun Kompositionen verantwortlich zeichnet. Er versteht es, knappe, fordernde und zum Teil wunderbar eingängige Themen zu schreiben, die voller Brüche, überraschender Wendungen und stilistischer Waghalsigkeiten sind. Nichts ist wie ist. Auch die Wahrheit lebt vom Gegenteil – oder so. "Phasern", mit augenzwinkernden Reminiszenzen an Horace Silvers "Song for my father", ist fast so was wie der Ohrwurm der Scheibe ... wären da nicht diese merkwürdigen Schlusstakte.

Mit dem österreichischen Schlagzeuger Rudi Fischerlehner bildet Fidezius ein treibendes Rhythmusgespann, das im ungeraden Rhythmenschwung eine inspirierende Basis für die beiden Bläser liefert. Gewisse Verwandtschaften darf man bemerken. So zum Art Ensemble of Chicago, zu Anthony Braxton oder Steve Coleman. Aber die sind ja alle nicht von schlechten Eltern.

Herbert Federsel, Jazzdimensions.de, 06.02.2006

Nach 4-jährigem Bestehen debütiert das von Roland Fidezius geleitete Quartett aus Berlin mit einem ersten Tonträger, für den der Bassist auch gleich alle Kompositionen selber beigesteuert hat. Das Ergebnis macht sich zuallererst durch einen erfrischend transparenten Zusammenklang bemerkbar, in dem sich die einzelnen Instrumente sehr klar voneinander abheben. Grundlage für die eingängig-waghalsigen Exkursionen von Trompeter Richard Koch und Saxophonist Benjamin Weidekamp bildet das unaufhörlich rhythmische Spannung erzeugende Spiel von Schlagzeuger Rudi Fischerlehner, der meisterhaft komplex spielt ohne kompliziert zu klingen. Die prägnanten Stücke von Fidezius sind jenseits aller Hörgewohnheiten angesiedelt und liefern einen kompakten Rahmen für die unaufdringliche Ausdrucksfähigkeit der Musiker, was der Spannung auch nach mehrmaligem Hören keinen Abbruch tut.  
5 Punkte

Martin Gansinger, Jazzzeit (Österreich), 07.08/2006